

# Akkorde bis zum Regen

150 Gäste pilgern zum Gartenkonzert

VON JÜRGEN ZIMMER

**WETTMAR.** Es ist Sommer, und aus einem Garten erklingt Musik von Bach, Schumann und Tschaikowsky – begleitet vom Hühnergeackere, dem sogar das energische Krähen des Hahns keinen Einhalt gebieten kann.

Richtig! Die Szenerie verrät das Gartenkonzert von Annette Langehein im Mühlenweg in Wettmar. Bereits zum achten Mal veranstaltet die musik- und naturbegeisterte Violinistin ihr Konzert unter freiem Himmel und im eigenen Garten.

Am Sonntagmittag folgte das Gartenkonzert mit dem schönen Titel „Liebesbotschaften“, das mehr als 150 Besucher nach Wettmar lockte. Abwechslungsreiche Musikstücke, mal für Flöte, Viola und Klavier, wie Johann Sebastian Bachs Triosonate; mal für Violoncello und Klavier, wie Roberts Schumanns Fantasiestücke Opus 73, bei dem Klaus Wunderer und Christina Worthmann am Klavier ihr großes Können zu Gehör



Viel Applaus gibt es am Ende für Gastgeberin Annette Langehein (Vierte von rechts) und ihre Musikerkollegen.

Zimmer

brachten. Für die Arie aus „La Wally“ von Alfredo Catalani bekam Sopranistin Sylvia Bleimund besonders herzlichen Beifall. Zwischen den einzelnen Stücken lasen Gabriele Hiepko und Bernd Surholt passende Auszüge aus Liebesbriefen. Besonders die „Liebeslitanei“ von Henriette Vogel an Heinrich

von Kleist, in dem sie ihn mit Koseworten überhäuft: „Mein Süßtönder, mein Hyazinthenbeet, mein Wonnemeer, mein Morgen- und Abendrot, meine Luft, meine Wärme, mein Gedanke, mein teurer Sünder ...“, und das geht noch einige Zeilen so weiter. Dennoch erschoss Kleist wenige Tage später

erst die Freundin, dann sich selbst. Und so liebte sie ihn vergebens. Das sei die Tragik des Lebens, hätte Ringelwitz dazu gesagt. Mit dem letzten Akkord kam der Regen, sodass die Ausstellung mit Bildern von Tatjana Kulakovskaja und Keramiken von Mark Turevskiy buchstäblich ins Wasser fiel.

Bereits am Sonnabendabend hatten 90 Besucher einer Serenade im Garten gelauscht. Andrea Wittig-Wesche, Harfenistin im Orchester des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover, Sopranistin Sylvia Bleimund und Flötistin Sabine Kaufmann gestalteten den Abend.